

Antrag auf Projektförderung Stadtteilkultur

An das Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Sozialraummanagement
SR 22 – Zuwendungen
Postfach 102220
20015 Hamburg

wird vom Bezirksamt ausgefüllt
Eingang: 24.01.2020

per Post

Antragsnummer: K/19/20

DRAMA FACTORY HAMBURG / [REDACTED]

23.01.2020

Antragsteller

Datum

Musical RENT

Bezeichnung der Maßnahme

Zuwendungszeitraum für die Zeit vom: 07.02.2020 bis 31.01.2021

Höhe der beantragten Zuwendung: 5.000,00 Euro

Kurzbeschreibung/Zweckbeschreibung der Maßnahme, für die eine Zuwendung beantragt wird:
(max 2.000 Zeichen)

DRAMA FACTORY HAMBURG: Aufführung eines Musicals (voraussichtlich INTO THE WOODS) in einem Theater im Bezirk Mitte, kombiniert mit Arbeit mit Geflüchteten zum Thema Theater

Die DRAMA FACTORY HAMBURG ist eine junge Hamburger Theater-Gruppe unter der Leitung von [REDACTED]. Talentierte junge Schauspielerinnen und Schauspieler im Alter ab 12 Jahren erarbeiten gemeinsam Musicals, Musiktheater und Klassiker der Theaterliteratur. Die Mitglieder der DRAMA FACTORY sind Jugendliche im Alter von 12 bis 25 Jahren. Wir entscheiden und organisieren und bezahlen alles gemeinsam, um ein Stück mit Herzblut auf die Bühne zu bringen. Es handelt sich um überdurchschnittlich talentierte Jugendliche, die teils eine Bühnenkarriere anstreben. Die Zuschauer sind daher zum großen Teil auch Jugendliche. Jeder gibt finanziell, was er kann (es sind auch einige sozial benachteiligte Jugendliche dabei), und mit unserem Geld mieten wir das Theater und bezahlen alles, was wir brauchen, um das Stück auf die Bühne zu bringen. Insbesondere fehlt uns das Geld für die Tontechnik. Da wir ein Musical machen wollen, ist es wichtig, dass der Ton gut wird, und bei unserem letzten Musical haben wir festgestellt, dass man dafür gute Technik und einen guten Techniker braucht.

Wie in unserem letzten Stück wollen wir wieder junge Geflüchtete in das Projekt integrieren, über die Mutter einer der Schauspielerinnen haben wir Kontakt zu einer Schule, an der Geflüchtete deutsch lernen. Unser Ziel ist es, Kontakt zwischen den Hamburger Jugendlichen und den Geflüchteten herzustellen, den Geflüchteten Theater nahe zu bringen, und sie bei dem Projekt aktiv mitwirken lassen (hinter den Kulissen oder auch auf der Bühne) oder als Zuschauer.

Hinweis: Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder „Förderung der Zusammenarbeit“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Umfang, Qualität und Zielsetzung der geplanten Maßnahmen sind beizufügen.

Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?

Nein

Ja

2. Abfrage Kennzahlen

Abgefragt	Kennzahlen	Soll/Vereinbar
	Anzahl der Einzelveranstaltungen	3
	Veranstaltungszeiten/ Öffnungszeiten	19-22 Uhr
	Besucherzahl * ¹	300-600
	Besucher unter 18 Jahren	50%
	Besucher mit Migrationshintergrund	20%
	Eigenmittelquote in % * ²	42%
	Zuschuss pro Besucher	8,33-16,66
	Anzahl von Honorarkräften	5
	Anzahl von Ehrenamtlichen	4
	Besucher über 55 Jahren	20%
	Sonstiges	

*¹ gezählt wird jeder Besucher nur einmal pro Veranstaltung

*² Eigenmittelquote = eingesetzte Eigenmittel x 100 / Gesamtkosten des Projekts

3. Welche Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit haben Sie für das Projekt geplant (z.B. Flyer, Plakate, Pressemitteilungen, Zeitungsberichte, Artikel in Fachzeitschriften, Rundfunk- und Fernsehbeiträge, Infostände)?

(max. 500 Zeichen)

Flyer, Plakate, Pressearbeit (Zeitungen, Radio, Fernsehen), Mundpropaganda, soziale Medien (Instagram, Facebook)

4. Haben Sie vor, die Zufriedenheit der Teilnehmer zu erheben? Wenn ja, in welcher Form?

(max. 500 Zeichen)

Nein. Rückmeldungen kommen aber sicher von den Zuschauern und immer von den mitwirkenden SchauspielerInnen. Bei unserem letzten Stück waren die Zuschauer alle begeistert. Die Mitwirkenden sind sowieso mit Herzblut bei dem Projekt dabei.

5. Weitere Anmerkungen:

(max. 500 Zeichen)

Erklärung zum Zuwendungsantrag

Anmerkung

Unvollständig oder verspätet eingereichte Antragsunterlagen ohne rechtsverbindliche Unterschrift verzögern u. U. die Bearbeitung sowie die Beschlussfassung im Kulturausschuss.

1. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und/oder sächlichen Ressourcen nutzt?

Nein

Ja

Falls ja:

Welche Ressourcen sind das? (z.B. gemeinsam genutzte Räume)

[Redacted area]

Welche Stellen fördern diese Projekte?

[Redacted area]

In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenzuordnung vorgenommen worden?

[Redacted area]

2. Warum ist die Durchführung des Projektes ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet?

Ohne eine Förderung können wir uns die Tontechnik nicht leisten, was für die Aufführung eines Musicals nicht möglich ist. Da wir die Tontechnik unbedingt brauchen, ist die Alternative, dass wir ohne Förderung in den roten Zahlen landen. Außerdem ist nur mit Förderung die Arbeit mit Geflüchteten möglich.

3. Ich erkläre, dass eine Förderung durch Dritte für die gleiche Maßnahme weder beantragt noch in Aussicht gestellt wurde. Des Weiteren erkläre ich, dass für diese Maßnahme kein Anspruch auf Förderung aus gesetzlichen Leistungen besteht, der vorrangig geltend zu machen wäre.

4. Ich erkläre, dass gegen das Unternehmen oder gegen den Inhaber, Vorstand, Geschäftsführer

4.1 kein Zwangsvollstreckungsverfahren anhängig ist o d e r

4.2 keine Anträge auf Ableistung der eidesstattlichen Versicherung bzw. Eröffnung des Vergleichs- oder Konkursverfahrens gestellt sind.

5. Ich erkläre, dass ich für die o.g. Maßnahme zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 Umsatzsteuergesetz (UStG)

berechtigt bin

nicht berechtigt bin

6. Ich erkläre, dass ich die Gewähr für eine ordnungsgemäße Geschäftsführung biete und hierbei eine zweckentsprechende, bestimmungsgemäße und wirtschaftliche Verwendung der Mittel sicherstelle.
7. Ich erkläre, dass ich eine ordnungsgemäße Buchführung gewährleiste, d. h.
- 7.1 die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt und sechs Jahre aufbewahrt (Ziffer 6 und 7 ANBest-P). Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit Ablauf des Kalenderjahres, in dem der Verwendungsnachweis vorgelegt worden ist.
- 7.2 die Verbuchung sämtlicher Belege wird zeitnah vorgenommen. Es erfolgt keine Buchung ohne Belege und
- 7.3 die Buchführung erfolgt nach folgendem System:
- Einnahmen-/Ausgabenrechnung (Kassenbuch)
- Doppelte Buchführung

Es wird wie folgt Buch geführt (ggf. Software):

Excel

8. Ich erkläre, dass der Schutz personenbezogener Daten sichergestellt ist.
9. Ich erkläre, dass die fachlichen Voraussetzungen für die Durchführung der geplanten Maßnahme erfüllt sind.
10. Ich erkläre, dass die Erfüllung der sonstigen Fördervoraussetzungen gewährleistet ist.

Versicherung

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

Ich versichere zugleich, dass ich mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin.

Mir ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. §12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz – HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berechtigungsrechte nach dem HmbDSG.

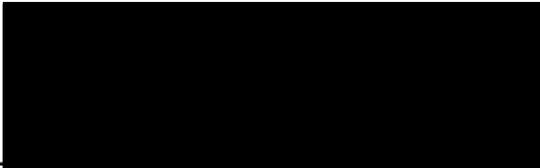
Ich bin damit einverstanden, dass der Antrag öffentlich im Kulturausschuss oder einem anderen Gremium der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen und das Ergebnis der Beratung des Kulturausschusses veröffentlicht werden.

Mir ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. § 12 Abs. 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz- HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Mir ist ferner bekannt, dass zur Wahrnehmung parlamentarischer Aufgaben (vgl. § 7 Abs. 1 Datenschutzordnung der Hamburgischen Bürgerschaft) die Namen der Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger, die Höhe der Gesamtzuwendung, der Zweck der Zuwendung (ggf. mit einer Darstellung der regionalen Zuordnung der Maßnahme) sowie die Förderungsart im Rahmen eines Zuwendungsberichts in einer Bürgerschaftsdrucksache veröffentlicht werden - sofern überwiegende schutzwürdige Interessen nicht entgegenstehen -. Personenbezogene Daten werden bei der Bezeichnung des Zweckes nur genannt, sofern sie nicht aus Datenschutzgründen zu anonymisieren sind. Die Bürgerschaftsdrucksache wird auch im Internet veröffentlicht.

23.1.20

Datum

_____ 
rechtsverwandene Unterschrift(en) des Antragstellers
(vertretungsberechtigt / gemeinschaftlich vertretungsberechtigt lt. Formblatt Vertretungsberechtigte)

Folgende Anlagen sind dem Antrag beigelegt:

- Projektskizze/Zweckbeschreibung
- Datenblatt
- aktueller Vereinsregisterauszug
- ausgeglichener Finanzierungsplan
- Unterschriftenbefugnisse
- sonstiges: _____

SPEICHERN

DRUCKEN

ALLE EINGABEN LÖSCHEN

AUSGABEN

Verlag	2.000
Tantiemen	500
Materialgebühr	1500

Ausstattung	1.700
Bühne + Kostüm	1500
Transport	200

Tontechnik	4.500
Mikro Anlage	2500
2 Tontechniker	2000

Raummiete	5.000
Miete Proberaum	1000
Miete Theater	4000

Gage	5.000
Regie	4000
Gesang	500
Tanz	500
Techniker Theater	200

Theaterbesuche mit Geflüchteten	1.000
Thalia Theater, Staatsoper, Musical	1000

Ausgaben	19.200
-----------------	---------------

EINNAHMEN

Eigenmittel	10.100
Vereinsbeitrag	9.100
Eigenmittel	1000

Tickets	3600
----------------	-------------

Spenden	500
----------------	------------

Beantragte Förderun	5000
----------------------------	-------------

Einnahmen	19.200
------------------	---------------

Preise: 25 € / erm. 20 €, angenommene Auslastung 50%